

Ich les' online.
➔NRWZ.de

17.04.2010, 13:22:33 Uhr

Gefängnisgegner protestieren vor dem Bitzwäldle:

Eine Menschenkette, so lang wie die Knastmauer

ROTTWEIL, 17. April (mwü) - Es war ein beeindruckender Anblick, der sich Autofahrern am Samstagmorgen an der B27 bot: Über 1000 Gefängnisgegner, eingekleidet in bunten Warnwesten, bildeten eine riesige Menschenkette vor dem Bitzwäldle. Sie kamen aus Neukirch und Zepfenhan, viele auch aus Schömberg.



Zwischen der B27 (im Hintergrund) und dem Bitzwäldle bildeten die Gefängnisgegner eine Menschenkette - ein imposanter Anblick, auch für die vorbeifahrenden Autofahrer.

Foto: mwü

Zwar habe man mit bis zu 2000 Teilnehmern gerechnet, hieß es, doch auch trotz mancher Lücke in der Kette wurde deutlich, wie groß der geplante Gefängnisneubau werden würde.

Der Bürgerinitiative, die erneut ihre Argumente gegen die JVA vorbrachte, ist es damit gelungen, die stattlichen Abmessungen des Großgefängnisses eindrucksvoll darzustellen. Oder, wie es ein Teilnehmer der Aktion auf dem Nachhause-Weg formulierte und Reportern mit auf den Weg gab: "Man könnte sagen, das ganze Ausmaß der Katastrophe ist sichtbar geworden".

Vor allem viele Familien hatten sich am Morgen in Zepfenhan zusammengeschlossen, um gemeinsam loszumarschieren.

Solidarischer Fallschirmsprung

Mit einer spektakulären Einlage unterstützten schließlich auch die Fallschirmspringer der ortsansässigen "Lemberg-Falken" den Protest, sie sprangen unter dem Beifall der Gefängnisgegner aus einem Flugzeug ab. Der Sprungplatz des Vereins befindet sich etwa zwei Kilometer Luftlinie neben dem vorgesehenen Standort der JVA.

Man habe sich deshalb "vorsorglich der Bürgerinitiative angeschlossen", schreiben die Lemberg-Falken auf ihrer Homepage. Inwiefern das geplante Großgefängnis den Fallschirmspringern Probleme bereiten könnte, sei indes aber noch nicht abzusehen.